

Das Dekanat Liechtenstein

Im Jahre 1970 wurden im Bistum Chur einheitliche Strukturen geschaffen und dabei das Bischöfliche Landesvikariat und das Liechtensteinische Priesterkapitel in ein Dekanat umgewandelt. Regierung und Priesterkapitel setzten sich in ihren Stellungnahmen für die Beibehaltung des Landesvikariates ein, um damit der Souveränität dieses Bistumsteiles gerecht zu werden. Die darauf folgenden Verhandlungen der Regierung, den Landesvikar aus dem gleichen Grund mit den Vollmachten eines Generalvikars auszustatten, blieben erfolglos.

- 1970–1974 Wahl am 9. November 1970 in Balzers
Dekan: **Engelbert Bucher**, Pfarrer, Triesenberg
Sekretär: Ernst Nigg, Prof., Vaduz
Kassier: Alois Huwiler, Hofkaplan, Schaan
- 1974–1978 Wahl am 25. November 1974 in Balzers, Missionshaus Gutenberg
Dekan: **Engelbert Bucher**, Pfarrer, Triesenberg
Sekretär: Markus Rieder, Pfarrer, Mauren
Kassier: Alois Huwiler, Hofkaplan, Schaan (1974–1976)
Franz Näscher, Kaplan, Balzers (1976–1978)



Die Dekanatskonferenz am 25. Oktober 1978

Vordere Reihe: Markus Rieder, Engelbert Bucher, Johannes Tschuor,
Generalvikar Giuseppe Pellican, Franz Näscher, Edwin Kaiser und Josef Baier.

Hintere Reihe: Friedrich Kaiser, P. Albert Seidel, Franz Candreja, Martin Bamert, Dominik Schorno, Richard Brantschen, Anton Humm, Ernst Nigg, Quinto Cortesi, Georg Schuster, Othmar Kähli und P. Adolf Dürr.